

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland

Kurzversion

Das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland thematisieren die gesellschaftliche Herausforderung *Häusliche Gewalt*. Wir, das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland, stärken unsere einzigartig dezentrale Stellung im Zürcher Oberland durch Präsenz und Engagement und fördern fordernd ein gewaltfreies Miteinander. Das gebündelte Fachwissen wird von uns mit vorbeugender und informierender Absicht verbreitet. Wir vernetzen uns mit unseren Kooperationspartner/innen ² und setzen uns gemeinsam für Frauen und Kinder ein, die von Häuslicher Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum betroffen sind.

Ausführliche Version

Grundlegende Entwicklungsrichtung, strategische Positionierung

Das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland setzen sich für ein menschenwürdiges und zukunftssträchtiges Leben der gewaltbetroffenen Klientinnen und Kinder ein. Sie sollen ein Leben ohne Gewalt und Angst führen und sich als vollwertige und wertgeschätzte Menschen fühlen können. Damit wir unsere Verantwortung gegenüber der gesellschaftlichen Herausforderung *Häusliche Gewalt* und der internen sowie externen *Anspruchsgruppen* ³ wahrnehmen können, orientieren wir uns am Strategischen Management resp. dem Strategischen Innovationsmanagement ⁴. Somit sichern wir konstant und gezielt die Weiterentwicklung des Betriebs. Unsere Stärke ist die Offenheit für Neues und die daraus resultierende Wandlungsfähigkeit. Mit dieser Philosophie setzen sich das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland gemeinsam mit den Kooperationspartner/innen für gewaltbetroffene Frauen und Kinder ein. Wir sorgen dafür, dass über Häusliche Gewalt sowohl in Fachkreisen als auch in der Bevölkerung gesprochen wird.

¹ In Anlehnung an Sander/Bauer (2006): «Strategieentwicklung kurz und klar. Das Handbuch für Non-Profit-Organisationen.» Bern: Haupt.

² Unsere externen Kooperationspartner/innen sind: Mitarbeitende der Sozial- und Polizeidienste, zuweisende Stellen, Spender/innen, Medien, Behörden, Kantonales Sozialamt, Ärzt/innen, Therapeut/innen, Jurist/innen, Gerichte, Krippen, Männerorganisationen, andere Frauenhäuser und Beratungsstellen, Betreutes Mutter/Kind Wohnen, Kliniken (Spital/ Psychiatrie), Schulen und Studierende, Fachstellen wie IST, Gleichstellungsbüros, Politiker/innen, Geldgeber/innen und andere mehr.

³ Unsere Anspruchsgruppen sind: Vorstand, Mitarbeitende, Kinderbetreuer, Hauswirtschafterin, Klientinnen und ihre Kinder, Angehörige, Lieferant/innen (Schweizer Tafel, andere) und vgl. Fussnote 2.

⁴ Vgl. sep. Papier zur Implementierung des Strategischen Innovationsmanagements im Anhang.



Um dies zu erreichen, zeigen wir uns im Zürcher Oberland mittels verschiedener Medien und positionieren unsere spezifischen Angebote im Zürcher Oberland. Wir sind *die* Fachstelle für Häusliche Gewalt.

Handlungsfelder

Gewalt gegen Frauen und Kinder, Häusliche Gewalt.

Leistungsangebote und Präsenz

- ◆ Stationäres Angebot
- ◆ Ambulante Beratungsstelle
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit/Bildungsarbeit
- ◆ Internetberatung

Stationäres Angebot und Beratung

Unser stationäres Angebot bietet gewaltbetroffenen Frauen und Kindern Schutz und Sicherheit in entsprechenden Räumlichkeiten. Mit unserer spezifischen Fachberatung und der Begleitung im Frauenhausalltag, einschliesslich einer fachgerechten Kinderbegleitung⁵, soll zum einen die Stabilisierung und die Stärkung des Selbstbewusstseins der meist traumatisierten Frauen und Kinder gefördert, zum anderen die Vernetzung mit relevanten Stellen und Behörden organisiert werden. Wir arbeiten im Sinne des Empowerments und der Perspektivenbildung.

Ambulante und Internet Beratung

Wir beraten und informieren gewaltbetroffene Frauen, Angehörige und alle weiteren Anspruchsgruppen mittels spezifischer Fachkenntnis über ihre Rechte und Möglichkeiten in Bezug auf Häusliche Gewalt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit.

Wir beabsichtigen mit unseren Veranstaltungen⁶ und der entsprechenden Wissensvermittlung⁷ bei den Anspruchsgruppen und der Bevölkerung Information und Sensibilisierung zu unserem Themenbereich und, dass Häusliche Gewalt uns alle etwas angeht. Gleichzeitig machen wir unsere Angebote bekannt.

Kernkompetenzen

Zu den Kernkompetenzen des Frauenhauses und der Beratungsstelle Zürcher Oberland gehören geeignete Räumlichkeiten, Fachkenntnis in der Opferhilfe-Gesetzgebung und der feministisch-reflektierten Sozialarbeit sowie der Sozialhilfe. Diese Fachkompetenz, verbunden mit dem Wissen um und dem Verständnis für die traumatologischen Auswirkungen nach Gewalterlebnissen sowie für spezifische Fragestellungen der Migrantinnen, legitimiert uns für die professionelle Beratung der Klientinnen und ihrer Kinder und aller Anspruchsgruppen. Zudem zählen wir die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, unsere Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit zu unseren Stärken und Kompetenzen.

⁵ Unter anderem ein Kinderprogramm mit einem Kindermann (Sozialpädagoge), der die Kinder ausser Haus begleitet.

⁶ Standaktionen in den Zürcher Oberländer Bezirken, Medienmitteilungen, Film- und andere Anlässe. Wir sind präsent an anderen Veranstaltungen und legen unsere Flyer und Informationen auf.

⁷ Bildungsarbeit/Wissensvermittlung mittels Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, Kooperationsapéros mit fachlichen Inputs, Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Vorträgen an Schulen etc.



Kooperation

Die Kooperation und die Vernetzung mit unseren Partnerinnen und Partnern und allen Interessierten bilden einen zentralen Orientierungspunkt. Sie werden daher von uns gezielt gestaltet und gesteuert.

Strategische Leitlinien zur Konkretisierung der Gesamtstrategie

Das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland orientieren sich an den Grundsätzen des Strategischen Managements und Innovationsmanagements. Die folgenden Strategischen Leitlinien und Stossrichtungen werden vom Betriebsmanagement im Sinne der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsdimension behandelt und sind Gegenstand der Jahresplanung.

Strategische Leitlinie 1

Jeden Tag kommt es in der Schweiz zu Gewalt an Frauen und Kindern und zu Häuslicher Gewalt. Häusliche Gewalt ist eine gesellschaftliche Herausforderung, welche angesprochen und über welche informiert werden muss. Wir thematisieren Gewalt an Frauen und Kindern in der Art und Weise des Dialogs. Wir sprechen über Prävention und Verhaltensweisen bei Häuslicher Gewalt und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf mit dem Ziel das gemeinsame Zusammenleben positiv zu verändern.

Strategische Leitlinie 2

Um als Frauenhaus und Beratungsstelle die Klientinnen, die weiteren Anspruchsgruppen und die Bevölkerung professionell zu informieren und zu beraten, ist betriebsintern eine konsequente Wissenserweiterung, ein Wissensaufbau und eine fundierte Reflexion notwendig.

Strategische Leitlinie 3

Häusliche Gewalt besteht aus einem Geflecht unterschiedlicher Problemkreise und Fragestellungen. Durch diese Komplexität sind verschiedene Fachbereiche angesprochen und involviert. Wir fördern die kooperative Zusammenarbeit mit Organisationen und Fachstellen mit dem prioritären Ziel, die Arbeitsfelder und Arbeitsweisen gegenseitig kennenzulernen.

Strategische Leitlinie 4

Das Frauenhaus und die Beratungsstelle leisten qualitativ hochwertige Arbeit. Dazu wird die Qualität systematisch weiterentwickelt und überprüft.

Strategische Leitlinie 5

Damit Ziele erreicht werden können, ist die finanzielle Basis mitentscheidend. Das Frauenhaus und die Beratungsstelle Zürcher Oberland finanzieren sich mit einem erheblichen Aufwand selbst.

